

Am 13. November gelangt zur Ausgabe Heft 6 des XVII. Jahrgangs von

Moderne Kunst

Das neue Heft der „Modernen Kunst“ wird eingeleitet durch einen hochinteressanten Aufsatz Th. Wundt's über den kürzlich verunglückten Touristenführer und Pfadfinder **Johann Niederwieser, vulgo Stabeler**, in dem die alpine Welt einen Pionier ersten Ranges betrauert. — Eine weitere zeitgemässe, mit Illustrationen geschmückte Plauderei feiert die Tragödin und grosse Bühnenkünstlerin

Sarah Bernhardt.

Aus dem reichen Bilderinhalt an farbigen und schwarzen Kunstbeilagen seien nur genannt:

H. Frauendorfer Mühlthaler: Das Märchen. — R. Gräbhein: Die Aufhütte. — F. Cornion: Kain. — H. Hartwig: Im Herbst. — H. Siemieradski: Frühlingsidylle. — G. A. Demarest: Von der Waterkant u. s. w. u. s. w.

„Moderne Kunst“ ist die gewinnbringendste Zeitschrift.

Berlin und Leipzig, im November 1902.

Rich. Bong, Kunstverlag.

Am 10. d. M. versandt zur Fortsetzung:

Original-Methode

Toussaint-Langenscheidt

=RUSSISCH=

Brief 20

und

=SPANISCH=

Brief 13

Berlin SW. 46.

Langenscheidtsche Verlags-Buchhandlung

(Prof. G. Langenscheidt).

(Z) Als festgeschenk bestens geeignet.

In diesen Tagen gelangt zur Versendung:

August von Goeben in seinen Briefen.

Mit einem einleitenden Lebensbilde.

Von

Gebhard von Zernin,

Großherzoglich Hessischem Hauptmann à la suite der Infanterie.

Zweite Auflage.

Mit einem Bildnisse in Stahlstich.

33 1/3 % Rabatt und 7/6.

Geheftet M 6,— ord., M 4,— netto; geb. M 7,— ord., M 4,75 netto.

Zu den schönsten Brieffchätzen gehören, wie allseitig anerkannt, die Briefe von Goebens an seine Familie. Dieselben erwecken die weiteste Teilnahme und lehren uns den Helden als eine besonders volkstümliche Persönlichkeit, als einen Mann von Herz und Charakter erkennen und würdigen.

Der Briefwechsel von Goebens ist einzig in seiner Art und so recht ein Buch für das Haus und für die Familie.

Wir bitten um thätige Verwendung.

Berlin, den 10. November 1902.

E. S. Mittler & Sohn,
Königl Hofbuchhandlung.